

28. April 2020

COVID-19: Auswirkung auf Wirtschaft und Finanzmärkte

Neuste Nachrichten zu COVID-19

- Berichte zu den Einkaufsmanagerindizes (PMI) für die Eurozone, das Vereinigte Königreich und Japan sowie der deutsche ifo-Geschäftsklima-Index deuten auf anhaltenden Konjunkturrückgang bis April hin. Bis heute sind die Dienstleistungssektoren stärker von der Krise betroffen als die Industrie.
- Hochfrequenzdaten aus China bestätigen unsere Annahme einer schrittweisen, U-förmigen Erholung, sobald die Lockdowns gelockert werden.
- Mehrere negative klinische Tests enttäuschten die Hoffnung auf eine schnell verfügbare Behandlung; die Pharmaindustrie warnt zudem vor zu viel Optimismus zu einer raschen Impfstoffentwicklung.

Prognoserevisionen

- Die Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen nahm eine ausserordentliche Aktualisierung ihrer Annahmen für die Schweiz vor. Anstelle eines Rückgangs um «nur» 1.5% vor einem Monat geht sie nun davon aus, dass das reale BIP 2020 infolge der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus um 6.7% sinken wird.
- Letzte Woche passten auch wir unsere eigenen Prognosen an. Nachstehend vergleichen wir unsere aktuellen Annahmen zum realen BIP 2020 mit den Konsensusschätzungen per 6. April (durchschnittliche Jahresveränderung in %; Quelle für Konsensusdaten: Consensus Economics Inc., London):

USA: -3.0% (Konsensus: -4.0%)

Eurozone: -5.8% (Konsensus: -5.7%)

Deutschland: -4.7% (Konsensus: -5.0%)

Frankreich: -5.6% (Konsensus: -5.4%)

Vereinigtes Königreich: -4.2% (Konsensus: -5.4%)

Schweiz: -3.1% (Konsensus: -3.3%)

Die Prognoseunsicherheit bleibt äusserst gross. Beispiel: In der obigen Konsensus-Auswahl reichen die 2020 BIP-Wachstumsprognosen für die Eurozone von -13.0% bis -3.0%.

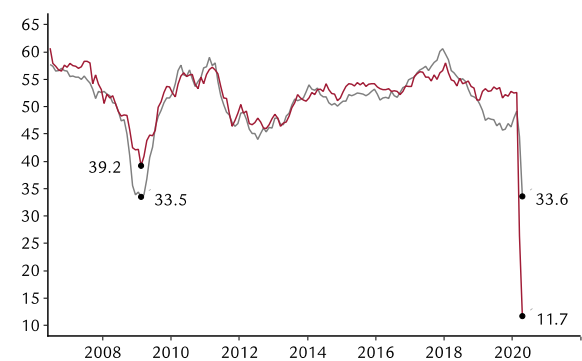
Entwicklungen an den Finanzmärkten

- Die meisten Aktienmärkte lagen letzte Woche tiefer, da die allmählich besseren Pandemiezahlen und die Aussicht auf eine Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit durch den starken Ölpreissrückgang und steigende Nervosität bezüglich einer zweiten COVID-19-Welle zunichte gemacht wurden. Auch Unternehmensanleihen waren schwach.
- Diese schwankende Stimmung dürfte anhalten, da die Wirtschaftszahlen, die Gewinne und die Meldungen zum Virus volatil bleiben.
- Unternehmensanleihen dürften sich dank der Kaufprogramme der Zentralbanken wieder erholen, die Aktienmärkte werden sehr volatil bleiben.

Zu beachtende Meilensteine bis zum 5. Mai

- **Pandemie:** weitere Lockerungen in Europa. Kein erneuter Anstieg der bestätigten Fälle.
- **Fiskal- und Geldpolitik:** mehr Details zu EU-Hilfspaketen und zur Frist für die Genehmigung durch das Parlament.
- **Wirtschaft:** 29. April: US-BIP-Daten Q1; 30. April: Einkaufsmanagerindex (PMI) China, Eurozone-BIP-Daten Q1; 4. Mai: PMI für die Schweiz

Eurozone: Dienstleistungssektoren leiden am stärksten



— Eurozone Einkaufsmanagerindex PMI, Dienstleister
— Eurozone Einkaufsmanagerindex PMI, Industrie

MACROBOND

Swiss Life Asset Managers



Marc Brüttsch
Chief Economist
marc.bruetsch@swisslife.ch
🐦 @MarcBruetsch



Michael Klose
CEO Third-Party Asset Management
michael.klose@swisslife.ch

Haben Sie Fragen an uns oder möchten Sie unsere Berichte abonnieren?

Senden Sie eine E-Mail an: info@swisslife-am.com.

Für mehr Informationen besuchen Sie auch unsere Website: www.swisslife-am.com/research



Erstellt und verabschiedet durch das Economics Department, Swiss Life Asset Management AG, Zürich

Swiss Life Asset Managers hält fest, dass die oben stehend erläuterten Empfehlungen möglicherweise vor der Publikation dieses Dokuments durch Swiss Life Asset Managers umgesetzt worden sind. Wir stützen uns in der Erstellung unserer Prognosen auf Quellen, welche wir für vertrauenswürdig halten, lehnen jedoch jede Garantie betreffend Richtigkeit oder Vollständigkeit der verwendeten Informationen ab. Dieses Dokument beinhaltet Aussagen zu in der Zukunft liegenden Entwicklungen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, diese Annahmen später zu aktualisieren oder zu revidieren. Die tatsächlichen Entwicklungen können im Ergebnis von unseren ursprünglichen Erwartungen deutlich abweichen.

Frankreich: Die Abgabe dieser Publikation an Kunden und potenzielle Kunden in Frankreich erfolgt durch Swiss Life Asset Managers France, 153 rue Saint Honoré, 75001 Paris. **Deutschland:** Die Abgabe dieser Publikation in Deutschland erfolgt durch die Corpus Sireo Real Estate GmbH, Aachenerstrasse 186, D-50931 Köln, Swiss Life Asset Managers Luxembourg Niederlassung Deutschland, Hochstrasse 53, D-60313 Frankfurt am Main, und die BEOS AG, Kurfürstendamm 188, D-10707 Berlin. **Grossbritannien:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Mayfair Capital Investment Management Ltd., 55 Wells St, London W1T 3PT. **Schweiz:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch die Swiss Life Asset Management AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich.